



# Buchsbaumzünsler

## Diaphania perspectalis



Falter des  
Buchsbaumzünslers



Frassschäden und  
Gespinnste durch Raupen  
des Buchsbaumzünslers



Raupe des  
Buchsbaumzünslers

Im Jahr 2006 und 2007 sind in Haus- und Kleingärten in Kehl und Weil am Rhein erstmals Frassschäden an Buchspflanzen (*Buxus sempervirens*) durch den Buchsbaumzünsler *Diaphania perspectalis* (= *Glyphodes perspectalis*) festgestellt worden. Der Kleinschmetterling stammt ursprünglich aus Ostasien (Japan, China, Korea) und erreichte Europa vermutlich mit dem weltweiten Waren- und Pflanzentransport. Inzwischen tritt der Schädling im Grossraum Basel auf, besonders in den Gemeinden Riehen und Birsfelden, ebenfalls in Lörrach und Weil am Rhein. Somit ist er im ganzen Dreiländereck stark verbreitet. Seine Ausbreitung geht inzwischen bis in die Kantone SO und ZH sowie nach Norden bis in die Ortenau. 2009 war ein starkes Befallsjahr.

**Schadbild:** Die Raupen sind sehr gefräßig und fressen ganze Blätter. Es bleiben nur abgefressene Stiele zurück. Wenn die Blätter vernichtet sind wird auch noch die grüne Rinde um die Zweige herum bis auf den Holzkörper abgefressen. Die ganze Pflanze ist durch das Gespinnst der Raupen eingesponnen. In den Gespinnsten hängen helle Kotkrümel. Die Raupen sind gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiss gestreift mit schwarzen Punkten. Sie besitzen weisse Borsten und eine schwarze Kopfkapsel.

**Biologie:** Der Buchsbaumzünsler überwintert als Larve in einem Gespinnst zwischen den Blättern und z.B. in Ritzen in der Nähe der Pflanze. Im zeitigen Frühjahr ab März bis April beginnen die 5 bis 7 cm grossen Raupen mit ihrem Frass. Sie durchlaufen 6 Larvenstadien. Im Dreiländereck sind mit mindestens zwei, eventuell sogar mit bis zu 3 Generationen pro Jahr zu rechnen. Ihr Hauptauftreten war 2007 in den Monaten Mai und August. 2009 wurden noch Anfang November junge Raupen an den Triebspitzen der Buchspflanzen beobachtet.

Die Falter sitzen auf der Unterseite der Blätter, meist auf anderen Pflanzen, z.B. Hainbuche u.a. und fliegen auf, wenn sich Personen nähern. Sie sind gute und schnelle Flieger. Zur Eiablage suchen die Weibchen in ihrer Lebenszeit von ca. 8 Tagen gezielt nach Buchsbäumen.

**Massnahmen:** Die Bekämpfung sollte mit dem Ziel der Eingrenzung dieses eingeschleppten Schädling, aber mit Bedacht und nützlingsschonend erfolgen. Regelmässige und sorgfältige Befallsüberwachung der Buchsbestände sind unabdingbar.

Beim Auftreten des Schädling im öffentlichen Grün sollte der zuständige Fachberater des Kantonalen Pflanzenschutzdienstes oder der Fachstellen zur Rate gezogen werden.

Im Haus- und Kleingarten können über die gesamte Vegetationsperiode hinweg bei regelmässiger, sorgfältiger Kontrolle, Gespinste herausgeschnitten und die Raupen abgesammelt werden.

Die chemische Bekämpfung dieses neuen Schädling erweist sich als sehr schwierig. Für eine gute Wirkung ist eine gleichmässige Benetzung der gesamten Buchspflanzen, auch im Inneren der Buchspflanzen erforderlich.

Gegen die fressenden Raupen wirken nur wenige Mittel, nur ein Mittel **Kendo** (Karate-Zeon) ist offiziell zugelassen, aber nicht nützlingsschonend. Viele Präparate sind unwirksam.

Nützlingsschonend und wirksam, aber (noch) nicht zugelassen sind: **Neem Azal** oder **Calypso** (=Alanto, chemisch). Diese Mittel werden von der Pflanze aufgenommen und wirken ca. 1 Woche lang.

**Delfin\***, ein biologisches Bakterienpräparat, das direkt auf junge Larvenstadien gespritzt werden muss (\*Bezug: wenn nicht im Gartencenter, dann bei [www.biogarten.ch](http://www.biogarten.ch)).

Bearbeitung:

Landw. Zentrum Ebenrain, Spezialkulturen, Martin Linemann,  
Tel. 061 552 21 28; [martin.linemann@bl.ch](mailto:martin.linemann@bl.ch)

Rückfragen im

- Hausgartenbereich an Urs Streuli Tel. 061 552 21 34; Email: [urs.streuli@bl.ch](mailto:urs.streuli@bl.ch)
- Spezialkulturen etc. an: Martin Linemann, Tel. 061 552 21 28; Email: [martin.linemann@bl.ch](mailto:martin.linemann@bl.ch)

Stand: 03. Mai 2010

Quellen: LTZ Augustenberg, Stuttgart (Dr. Reinhard Albert); Photos: Martin Linemann; Erika Müller, Riehen

